

# Inhalt.

	Seite
<b>I. Alemannen, Schwaben, Sueven</b> . . . . .	1
1. Über die Bevölkerungsverhältnisse in Norddeutschland und Südkandinavien in der vorgeschichtlichen Zeit . . . . .	1
2. Einige urgeschichtliche und geschichtliche Notizen über die Alemannen im Süden und Norden des Alpenkammes . . . . .	2
3. Schwäbische und alemannische Ochsen-Doppeljoche in Deutschland, der Schweiz usw. .	3
I. Der schwäbische Jochtypus . . . . .	3
II. Alemannischer Jochtypus . . . . .	4
4. Die Konstruktionsverhältnisse der alemannischen und schwäbischen Eggen . . . . .	4
5. Halbschematische Darstellung von alemannisch-schwäbischen oder suevischen (Längsbalken-)Eggen in verschiedenen Landgebieten des heutigen alemannisch-schwäbischen Wohnbereiches in den Jahren 1870—1912 an Ort und Stelle aufgenommen	6
I. Bayrisch-Schwaben, Württemberg, Baden und Schweiz . . . . .	6
II. Nordwest- und Südtirol . . . . .	7
6. Was die geographische Verbreitung der alemannischen Eggen lehrt . . . . .	11
7. Alemannische und suevische Beetpflüge . . . . .	11
8. Was die alemannischen und schwäbischen Handgeräte lehren . . . . .	12
9. Der Ursprung der deutschen Weiler-Orte . . . . .	13
10. Die landwirtschaftlichen Einrichtungen der spanischen Sueven . . . . .	14
11. Die Westgoten, Sueven, Vandalen und Alanen in Südfrankreich und Spanien . . .	15
12. Das Baskenland und die Basken in Nordwestspanien und Südwestfrankreich . . .	16
<b>II. Die ripuarischen und salischen Franken. Die Chatten. Mischgebiete von Chatten und Alemannen</b> . . . . .	16
1. Die ripuarischen und die salischen Franken . . . . .	16
2. Die Ochsendoppeljoche der ripuarischen Franken in der mittleren und nördlichen Rheinpfalz, Teilen des Elsaß, auf dem Hunsrück und der Eifel. Die Joche der salischen Franken in Brabant und Frankreich . . . . .	18
3. Alte Pflüge der salischen Franken in Brabant und der Alt- oder Niedersachsen in Flandern . . . . .	21
4. Das belgische Sichel . . . . .	22
5. Fränkische, eigentlich chattische Eggen und Schleifen mit seitlicher Anspannung . .	25
6. Alemannisch-chattische Grenzgebiete. Der Odenwald eine alemannische Insel im Chatten-(Hessen)land . . . . .	25
<b>III. Die Volksgebiete der Hermunduren, Thüringer und der Friesen. Geschichtliches über die Thüringer</b> . . . . .	26
1. Die großen Volksgebiete der Sachsen und Friesen in Nordwest-Deutschland und England	29
2. Pflüge, Eggen, Handgeräte im Gebiet der salfränkischen Franken in Hannover . . .	31
3. Die Ochsenjoche der Sachsen . . . . .	34

	Seite
<b>IV. Feldvermessungsfragen, Dorf- und Feldanlage bei den Germanen. Die landwirtschaftlichen Denkmäler der Kelten und Slaven auf altgermanischem Boden und sonst in Europa</b> . . . . .	38
1. Einleitung in die Feldvermessungsfragen. Nordgermanische und nordwestgermanische Flurplanskizzen . . . . .	38
2. Die Marschen der Elbmündung . . . . .	41
3. Die Entwicklung unserer Kenntnisse über die Ansiedelung, Feldeinteilung und die Agrar- und Rechtsverhältnisse der Germanen in der vorgeschichtlichen Zeit und dem frühen Mittelalter . . . . .	48
4. Die Hufenverfassung der Germanen . . . . .	51
5. Gewannanlage und Ackerbeetvermessung . . . . .	51
6. Die Dorf- und Feldanlage (Agrarverfassung) bei den Germanen . . . . .	55
7. Die Ackerflur der Dörfer. Einrichtung und geregelte Nutzung des Ackerlandes der Dörfer	56
8. Die Erneuerung des Reebningsverfahrens . . . . .	56
9. Die Dörfer und die Dorfwillkür . . . . .	57
10. Die kultur-argrargeschichtliche Bedeutung der Gehöferschaften im Regierungsbezirk Trier	58
11. Die späteren Ansichten der Gelehrten über die Theorie vom ehemaligen Gemeineigentum des Grundbesitzes . . . . .	59
12. Die Entstehung der Ansiedlung und der Weideverhältnisse . . . . .	59
13. Die Allmenden, Dorfmarken, und die Art und Weise, wie aus den alten Freibauern Hörige des Großgrundbesitzes, des Staates, der Kirche und des Adels wurden .	60
14. Die großen Veränderungen in den Verhältnissen der Freibauern im frühen und späten Mittelalter . . . . .	64
15. Die gemeinen Marken oder Holzmarken und die Markgenossenschaft . . . . .	64
a) In Norddeutschland . . . . .	64
b) In Süddeutschland . . . . .	64
16. Die Entwicklung der Alpenwirtschaft in Österreich . . . . .	67
17. Siedlung und Agrarwesen der Kelten. Die Kelten in Irland, Wales und Schottland, in Gallien und Helvetien . . . . .	68
18. Keltische Pflüge und keltisches Pflügen . . . . .	68
19. Keltische Ochsendoppeljoche . . . . .	69
20. Keltische Ochsenjoche . . . . .	71
21. Dr. Fr. DETWEILER-Rostock hält die schwarzweißen Rinder Europas als von keltischem und slavischem, die rotbraunen als von slavischem Ursprung . . . . .	71
22. Zur Charakterisierung des Wesens germanischer und slavischer Landwirtschaft in den slavisierten und wieder zurückgewonnenen, vormals uraltgermanischen Landgebieten	71
23. Deutsche Waldhufen und Marschkulturhufen in den nach Attilas Zeit von den Slaven eingenommenen Waldgebieten und den Meeresniederungen Germaniens . .	72
24. Die deutsche Besitznahme der Ostmark, von Ober- und Nieder-Österreich, der Steiermark, von Kärnten und Krain . . . . .	74
25. Die deutsche Wiedergewinnung Oberfrankens . . . . .	78
26. Die Erwerbung Obersachsens durch die sächsischen Kaiser. Kirchliche Maßnahmen zur Christianisierung der heidnischen Slaven und zur Urbarmachung und Kultur des Bodens . . . . .	81
27. Bleibende militärische Maßnahmen . . . . .	82
28. Agrarische Maßnahmen . . . . .	82
29. Die Wiederverdeutschung der Altmark und des Wendlandes . . . . .	89
30. Die Germanisation und die Kultur der übrigen Gebiete von Norddeutschland, welche im Gefolge der Völkerwanderung Slaveninvasionen ausgesetzt waren und es heute noch sind . . . . .	91
31. Die Ochsendoppeljoche der slavischen Völker . . . . .	91
Abbildungen . . . . .	93

	Seite
<b>V. Wirtschaftliche und ständische Entwicklung in Dänemark, Schweden und Norwegen . . .</b>	<b>97</b>
1. Unterschiede zwischen Skandinavien und Deutschland . . . . .	97
2. Dänemark . . . . .	98
3. Die grundherrlichen Verhältnisse in Schweden . . . . .	98
4. Norwegen . . . . .	98
5. Die älteste Landwirtschaft der skandinavischen Völker . . . . .	98
6. Volksgrundbestandteile in Skandinavien, namentlich in Norwegen und Schweden . . . . .	99
7. Älteste Landwirtschaft in Schweden. Die Entstehung des Rechens. Die uranfänglichen Formen waren an einzelnen Orten bis jüngst noch in Schweden vorhanden . . . . .	99
8. Handdreschgeräte-Vorrichtungen in Schweden . . . . .	100
9. Alte und neue Pfluggeräte aus Schweden . . . . .	100
10. «Plog», Pflug . . . . .	101